

MENSCHEN BEDENKEN

Was fordert uns im Zusammen-Leben?

Was denken Christen über den Menschen?

HIRTEN-WORT

zur Fasten-Zeit 2023

von Dr. Georg Bätzing, Bischof von Limburg



Was ist der Mensch?

Die Bibel hat viele Geschichten zu dieser Frage.

Zum Beispiel:

- In der Schöpfungs-Geschichte.
- Im Brief an die Römer.
- Im Evangelium von Matthäus.

Was ist der Mensch?

Darüber denken heute viele Menschen nach.

Zum Beispiel:

- In der Politik.
- In der Kirche.
- In der Kunst.

Was ist der Mensch?

Antworten auf die Frage nennt man: Menschen-Bild.

Das Menschen-Bild ist wichtig.

Es hilft bei vielen Antworten.

Zum Beispiel:

- Wann fängt das Leben von einem Menschen an?
- Wann ist das Leben von einem Menschen zu Ende?
- Was ist am Ende vom Leben?



Was ist der Mensch?



Was ist der Mensch?



Was ist mein Menschen-Bild?

Jeder Mensch fragt sich:

- Was ist der Mensch?
- Was macht mich aus?

Viele Menschen spüren:

- Ich werde ausgenutzt.
- Ich werde behindert.
- Mir geht es nicht gut.
- Ich muss mich entscheiden.

Dann brauchen Menschen eine Antwort.

Die Antwort zeigt:

- Das ist mir wichtig.
- Das ist gut.
- Das ist schlecht.
- Das glaube ich.



Was ist der Mensch?



Gute Antworten helfen im Leben.

Menschen brauchen andere Menschen.

Jeder Mensch braucht andere Menschen.

Menschen können:

- Sich helfen.
- Von einander lernen.
- Mit einander glauben.
- Auf einander achten.

Das nennt man auch: Ver-Antwortung.

Dazu gehört auch:

Antworten finden auf Fragen nach:

- Gut.
- Böse.
- Gott.

Meine Antworten haben mit anderen Menschen zu tun.

Die Antworten von anderen Menschen haben mit mir zu tun.



Ich brauche andere Menschen.



Wir haben Ver-Antwortung für einander.

Meine Antworten haben mit Gott zu tun.

Christen glauben:

- Gott hilft uns.
- Gott ist gut.
- Gott ist gerecht.

Das verändert das Menschen-Bild.

Mit einem schlechten Menschen-Bild gibt es:

- Krieg.
- Gewalt.
- Viele schlimme Dinge.
- Schlechte Antworten.

Das gibt es auch in der Kirche.



Meine Antworten haben mit Gott zu tun.



Es gibt viele schlechte Antworten.

Menschen brauchen die Erde.

Menschen brauchen die Erde.

Viele Menschen gehen nicht gut mit der Erde um.

Viele Menschen:

- Denken nur an sich.
- Brauchen viel Energie.
- Machen viel Müll.
- Machen die Natur kaputt.

Der Erde geht es nicht gut:

- Im Sommer ist es viel zu heiß.
- Es gibt zu wenig Regen und Wasser.
- Bäume sterben.
- Es gibt Natur-Katastrophen.

Ich sage:

- Wir müssen gut zu der Erde sein.
- Menschen sollen noch lange auf der Erde leben.

Das nennt man auch:

- Die Welt bewahren.
- Die Schöpfung bewahren.



Menschen brauchen die Erde.



Wir müssen gut zu der Erde sein.

Wir erleben schlimme Dinge:

- Waffen.
- Kriege.
- Menschen auf der Flucht.
- Menschen haben nichts zu essen.
- Tiere sterben.
- Hochwasser.

Wir machen viel kaputt:

- Die Welt.
- Andere Menschen.
- Uns selbst.

Daraus lernen wir:

- Wir müssen gute Antworten suchen.
- Wir müssen etwas tun.



Wir erleben schlimme Dinge.



Wir machen viel kaputt.



Wir müssen gute Antworten suchen.

Menschen können neu anfangen.

Menschen können:

- Neu anfangen.
- Sich verändern.
- Umkehren.

Wir brauchen:

- Neue Antworten.
- Gute Antworten.

Dabei hilft uns die Fasten-Zeit.

Die Fasten-Zeit fragt uns:
Was brauchst du wirklich?

Die Fasten-Zeit sagt uns:

- Schau auf Jesus.
- Jesus hilft.
- Mit Jesus findest du gute Antworten auf deine Fragen.



Menschen können neu anfangen.



Was brauchst du wirklich?



Schau auf Jesus.

Wir sind für einander da.

Am Anfang von meinem Brief habe ich gefragt:

Was ist der Mensch?

Ich frage mich auch:

Was für ein Mensch will ich sein?

Dafür muss ich genau hinschauen:

- Auf mich.
- Auf andere Menschen.
- Auf die Welt.

Mit anderen Menschen zusammen kann ich viel tun:

- Nachbarn helfen.
- Geflüchteten Menschen helfen.
- Ehrenamtlich arbeiten.
- Ganz viel mehr.

Das erlebe ich:

- In unserem Bistum.
- In ganz Deutschland.



Was für ein Mensch will ich sein?



Mit anderen Menschen kann ich viel tun.

Vielen Menschen geht es schlecht.

Wir leben in einer schweren Zeit:

- Menschen machen viele Kriege.
- Viele Menschen flüchten aus ihrem Land.
- Es gibt Corona.
- Alles wird teurer.
- Viele Menschen haben zu wenig Geld zum Leben.

Viele Menschen sagen:

- Mir geht es schlecht.
- Ich kann nicht mehr.

Viele Menschen fragen:

- Wie soll ich mich um andere Menschen kümmern?
- Wie soll ich mich um die Welt kümmern?

Wir brauchen:

- Neue Antworten.
- Gute Antworten.
- Hilfe.



Wir leben in einer schweren Zeit.



Vielen Menschen geht es schlecht.



Wir brauchen Hilfen.

Es gibt einige Hilfen:

- Von der Kirche.
- Von der Caritas.
- Von der Regierung in Deutschland.

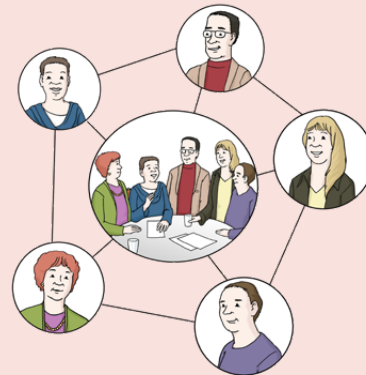
Hilfen gibt es für:

- Arme Menschen.
- Behinderte Menschen.
- Geflüchtete Menschen.
- Kinder und Jugendliche.
- Viele andere Menschen.

Jeder Mensch kann helfen.

Ich kann:

- Ver-Antwortung für andere Menschen übernehmen.
- Ver-Antwortung für die Welt übernehmen.



Es gibt einige Hilfen.



Jeder Mensch kann helfen.

Seht, der Mensch!

Evangelium von Johannes, Kapitel 19, Vers 5

Ich frage mich:
Was für ein Mensch will ich sein?

Ich finde eine Antwort in der Bibel.
Im Evangelium von Johannes steht:
Seht, der Mensch.
Damit ist Jesus gemeint.

Jesus zeigt mir:

- Ich kann wie Jesus leben.
- Ich kann wie Jesus helfen.
- Ich kann wie Jesus glauben.



Was für ein Mensch will ich sein?



Ich finde eine Antwort in der Bibel.

Wir können uns gemeinsam fragen:

- Was sagt Jesus dazu?
- Was würde Jesus tun?

Wir können Antworten suchen:

- Wir beten.
- Wir lesen in der Bibel.
- Wir reden mit einander über Gott.
- Wir machen etwas zusammen.

Dabei sind wir nicht allein.

- Andere Menschen sind bei uns.
- Gott ist bei uns.



Jesus zeigt uns: So kann es gehen.



Wir können Antworten suchen.



Wir sind nicht allein.

Dabei segnet uns Gott:

- Der Vater.
- Der Sohn.
- Der Heilige Geist.

Amen.

Ihr Bischof

+ Geo,



Gott segnet uns.



So ist der Mensch

- Begrenzt.
- Behindert.

So ist Jesus

- Beide Arme weit offen.
- Für mich.

Jochen Straub



Illustrationen
von der Lebenshilfe Bremen.
Stefan Albers hat die Bilder gezeichnet.
Copyright: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.
Illustrator Stefan Albers; Atelier Fleetinsel, 2013



INKLUSION

Bistum Limburg



Übersetzung in Leichte Sprache:
Jochen Straub, Referat Seelsorge für Menschen mit
Behinderung im Bistum Limburg.